



BECKER
HÖR AKUSTIK

aktuell

**Hören mit
Glücks-Garantie**

Infos rund um gutes Hören
Ausgabe 1/2019



Gabi: „Schatz, du musst mal kaufen gehen!“

Karl (ohne Hörgeräte): „Warum soll ich jetzt laufen gehen?“

Durch mein neues Hörsystem bin ich auf allen Bühnen des Lebens wieder „ganz Ohr“

*Karl Krämer,
Schauspieler, BECKER-Kunde und Botschafter
des guten Hörens*

Siehe auch Seite 6!

Tipp: Besuchen Sie uns jetzt zum Frühjahrs-TÜV!

Auf ein Wort, liebe Hörerinnen und Hörer,

der niederländische Maler Vincent van Gogh hat einmal gesagt „Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“. Das trifft auch auf Hörsysteme zu. Heutzutage können sie sogar zur Steuerung von Haushaltsgeräten, zum Übersetzen von Sprachen oder als Notruf bei Stürzen zum Einsatz kommen. Vor 30 oder 40 Jahren war das schlicht weg nicht vorstellbar. Der 10. Koblenzer Patiententag stand unter dem Motto „Hören bewahren – Tinnitus bewältigen – barrierefrei kommunizieren“. Mit etwa 1.000 Besuchern war dieser besondere Hör-Tag ein voller Erfolg! BECKER-Geschäftsführerin Eva Keil-Becker hielt gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Leiter der Veranstaltung, dem Hörforscher Prof. Dr. Jürgen Kießling, einen Vortrag zum Thema „Moderne Hörsysteme – mehr als ‚nur‘ intelligente Verstehgeräte“.

Wir von BECKER Hörakustik gehen mit der Zeit und informieren unsere Kunden seit mehr als 90 Jahren über den neuesten Stand der Technik. Daher freut es uns besonders, dass wir für unser Engagement im Bereich der Zusatzfunktionen von modernen Hörsystemen mit dem Smart Hearing Award 2018 ausgezeichnet wurden.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Hörerlebnisse und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf den Frühling!

Herzlich, Ihre Familie Becker



Brigitte Hilgert-Becker (Bildmitte) mit Dan Hilgert-Becker und Eva Keil-Becker

10. Koblenzer Patiententag Lebensqualität durch gutes Hören und Verstehen!

Der Koblenzer Patiententag feierte am 26. Januar 2019 Jubiläum. Er fand zum 10. Mal statt. 1.000 Besucher informierten sich zu den Themen Tinnitus, Cochlea Implantaten und moderne Kommunikationsmöglichkeiten. Den Festvortrag hielt die Gerontologin und ehemalige Bundesministerin Prof. Dr. Dr. hc. mult. Ursula Lehr, die sich nicht nur als Wissenschaftlerin sondern auch in persönlicher Weise dem Thema „Gutes Hören – ein Beitrag zur Lebensqualität im Alter“ widmete. Die Besucher erwarteten verschiedene Live-Demonstrationen, Hörtests und auf der begleitenden Hörmesse informierten führende Hersteller aus den Bereichen Hörsystemtechnologie, Cochlea Implantate und Hörassistenzsysteme. Der 10. Koblenzer Patiententag wurde vom Verein „Treffpunkt Ohr“ ausgerichtet, dessen erste Vorsitzende Brigitte Hilgert-Becker zugleich Mitglied der BECKER-Geschäftsleitung ist.

Moderne Hörsysteme haben über die Jahrzehnte eine rasante Wandlung und Entwicklung gemacht, wie aus dem Vortrag von Prof. Kießling und Co-Referentin Eva Keil-Becker hervorging. Vor etwa 50 Jahren funktionierten Hörgeräte ausschließlich analog, sie waren vergleichsweise groß, schwer und optisch wenig ansprechend. Heutzutage sind sie wahre Wunderwerke der Technik, die das Leben schöner machen.

Hörsysteme sind echte Verstehgeräte und gleichzeitig Multitalente

In dem Vortrag wurde deutlich, dass moderne Hörsysteme zum einen echte Verstehgeräte, darüber hinaus aber wahre Multitalente sind. Sie überzeugen durch eine optimale Nutzung des individuellen Hörvermögens, lassen sich u.a. mit anderen Geräten verbinden und verfügen über spezielle Sensoren. Hörakustiker können die moderne Technik so anpassen, dass sie genau auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingestellt sind. Bei Bedarf kann nachjustiert werden.

Hörsysteme sind Verbindungskünstler

Moderne Hörgeräte lassen sich mit anderen Systemen koppeln und sorgen dafür, dass Hörsystemträger technisch nicht den



Ein gutes Team: Brigitte Hilgert-Becker, 1. Vorsitzende des Vereins Treffpunkt Ohr und Prof. Dr. Jürgen Kießling haben zusammen auch den 10. Koblenzer Patiententag „Hilfe fürs Ohr“ in Koblenz durchgeführt.

Anschluss verlieren. In Verbindung mit Smartphone, Fernseher, Computer und anderen Bluetooth-Geräten steht Hörsystemträgern die ganz Welt der Kommunikation zur Verfügung. Die neue Technologie lässt sich mit dem Internet, Haushaltsgeräten, Haustechnik etc. verbinden. Damit sind Hörsystemnutzer Normalhörenden in manchen Situationen überlegen.

Hörsysteme und individuelle Feinanpassung

Moderne Hörsysteme, können sich per GPS an die Hörumgebung anpassen. Sie wählen automatisch das richtige Hörprogramm aus, z. B. für Konzertbesuche oder im Restaurant. Sie optimieren den Klang und mischen den Sound – ganz individuell.

Hörsysteme sind selbstlernende Systeme

In Sekundenschnelle werten Hörsysteme Situationen aus, vergleichen und sorgen dafür, dass dem Nutzer das für ihn individuell optimierte Hörergebnis zur Verfügung steht. „Künstliche Intelligenz“ lautet hier das Zauberwort!

Hörsysteme sind intelligente Alleskönner

Moderne Sensortechnologie sorgt dafür, dass Hörsysteme fremde Sprachen in Echtzeit übersetzen, erkennen, wenn der Hörsystemträger stürzt und dann einen Notruf aktivieren oder Fitness- und Gesundheitsanwendungen messen.

Das Fazit des Vortrags lautet: Moderne Hörsysteme haben heute einen höheren Gebrauchsnutzen als jemals zuvor. Sie können mehr als Verstehen vermitteln

und sorgen für mehr Lebensqualität! Die Referenten überraschten mit einer eindrucksvollen Videobotschaft der 17-jährigen Schülerin Lilli Piel. Sie wird seit ihrem 6. Lebensjahr mit Hörsystemen versorgt und hat die gesamte technische



Entwicklung der letzten Jahre erlebt. Lilli Piel ist vom Klang und dem Design der neuen Hörsysteme begeistert. Sie genießt es, Musik zu

hören und damit zu telefonieren. Dank der neuen Technologien wird sie dem-

nächst Abitur machen und ist schulisch und privat genauso integriert wie Normalhörende.

Weitere gefüllte Vortragssäle gab es auch bei den Vorträgen, die sich mit dem Thema Tinnitus befassten. Hier kamen neben Prof. Göbel, dem Leiter der Tinnitus-Klinik in Prien mit Mitgliedern des Tinnitus-Zentrum Koblenz auch Fachleute zu Wort, die ortsnahe beratend und helfend zur Verfügung stehen. Das Tinnitus Zentrum Koblenz besteht aus Dr. med. B. Hahlbrock, PD Christian Fritze Dessauer und Wolfgang Leonhard.

Begleitend zu den weiteren Vorträgen konnten sich die Besucher in Workshops und an den Ständen der Hörmesse über aktuelle Technik und Verfahren informieren. Die führenden Hersteller von Hör-

systemen präsentierten dort ihre neuesten Produkte. Ganz besonders viele Besucher interessierten sich für eine Versorgung mit einem Cochlea Implantat (CI). Hiermit kann Menschen, die mit einem Hörgerät andere nicht mehr verstehen können, zu einem Sprachverstehen geholfen werden. Die vier großen Hersteller dieser Implantate präsentierten ihre aktuellen Produkte, die CI-Zentren des Bundeswehrzentralkrankenhauses und des Katholischen Klinikums Koblenz Montabaur waren mit Informationsständen vertreten und informierten mit Vorträgen. Die CI-Gruppe des Vereins Treffpunkt Ohr e.V. stellte ihre zahlreichen Aktivitäten vor und stand anschließend noch am Informationsstand des Vereins für Gespräche zur Verfügung. Spontan meldeten sich einige Besucher als Vereinsmitglied an.



Referentinnen und Referenten, Aktive und Veranstalter/innen des 10. Koblenzer Patiententages v.l.n.r.: Eva Keil-Becker, Brigitte Hilgert-Becker, Joachim Seuling, Joachim Günther, Dr. med Katja Schultz-Coulon, Elisabeth Günther, Stefan Saul, Slawa Gorelik, Prof. Dr. Gerhard Goebel, Prof. Dr. Ursula Lehr, Prof. Dr. Jürgen Kießling, Ingrid Eikmeier-Stindt, Anna Schwarz-Haase, Dan Hilgert-Becker, DP Christian Fritze-Dessauer, Viktoria Dessauer, Wolfgang Leonhard.

Ausgezeichnet!

Smart Hearing Award 2018 für BECKER Hörakustik



BECKER Hörakustik-Kunden kennen das Motto „Becker Hörakustik goes Smartphone“.

Dahinter verbirgt sich ein bunter Blumenstrauß von

Hör-Möglichkeiten. Die Mitarbeiter der 21 BECKER-Filialen sorgen auf besondere Art und Weise dafür, dass Kunden den Nutzen von moderner, smarter Hörtechnik erleben. Die Jury des Smart Hearing Awards hat diesen Einsatz

mit der Auszeichnung „Smart Hearing Award 2018“ gewürdigt.

„Wir freuen uns, mit der Firma BECKER Hörakustik einen Gewinner ehren zu können, der beispielhaft eine ganze Reihe von Maßnahmen realisiert, mit denen Kunden der Weg zur smarten Vernetzung eröffnet wird“, so Marina Tegeler, Marketing-Direktorin der GN Hearing GmbH bei der Preisverleihung.

Die feierliche Verleihung des Preises fand am 18. Okto-

ber 2018 im Rahmen des 63. Internationalen Hörakustiker-Kongresses der Europäischen Union der Hörakustiker e. V. in Hannover statt.





Eine BECKER-Mitarbeiterin im Portrait

Schon seit mehr als 10 Jahren gehört Yvonne Fromme zum festen Team von BECKER Hörakustik. Nach wie vor ist sie von ihrer Berufswahl überzeugt: „Das Schönste an meinem Job ist nicht nur im technischen Sinne ganz vorn mitzuwirken, sondern auch die handwerklichen Aspekte und die direkte Arbeit mit unseren Kunden machen mir große Freude.“ Nach einem überzeugenden Schnupper-Praktikum und der anschließenden Ausbildung 2007 in der Bendorfer Filiale, war sie zwischenzeitlich im Koblenzer Stammhaus sowie im Fachgeschäft in Neuwied tätig. Nachdem sie 2015 die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hatte, ist sie nach Bendorf zurückgekehrt und leitet dort mit viel Einfühlungsvermögen

und einem offenen Ohr für ihre Kunden das BECKER Fachgeschäft in der Unteren Vallendarer Straße.

Die technischen Möglichkeiten im Bereich der Hörhilfen entwickeln sich stetig weiter und regelmäßige Fortbildungen sind immens wichtig. „Hier bei BECKER werden wir Hörakustiker stets mit fachspezifischen Schulungen und Seminaren unterstützt, damit wir immer auf dem neusten Stand der Technik sind und unsere Kunden optimal beraten können,“ so die leidenschaftliche Hobby-Fotografin. Als Hörakustikmeisterin hat Yvonne Fromme zusätzlich als Lehrlingsbeauftragte die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Freude an der täglichen Arbeit mit und an den Kunden weiterzugeben. „Es macht mir Spaß, jungen Menschen den Beruf des Akustikers näher zu bringen und zu sehen, wie sie sich in der Ausbildung entwickeln.“

Zum 20-jährigen Jubiläum des Bendorfer Fachgeschäfts im vergangenen Jahr gab es ein ganz besonderes „Geschenk“: einen Umzug in ein neues, vergrößertes Ladenlokal gleich nebenan. Durch

den zusätzlichen Anpassraum entfallen ab sofort Wartezeiten weitestgehend – z. B. beim anstehenden Frühjahrs-TÜV, den BECKER allen Kunden kostenfrei anbietet. Und sollten wieder heiße Sommer kommen, wird die neu installierte Klimaanlage gute Dienste leisten. Frau Fromme ist sich sicher: „Dadurch bewahren wir auch bei über 30°C Außentemperatur einen kühlen Kopf, um für unsere Kunden ganz Ohr zu sein!“



Bei der Eröffnung der neuen Geschäftsräume von BECKER in Bendorf zeigt Rosel Kleudgen stolz ihrem Ehemann das „Goldene Ohr“, das ihr soeben von Seniorchefin Brigitte Hilgert-Becker überreicht worden war. Dieser nannte ihre beiden Hörsysteme „die beste Investition, die wir in den letzten 10 Jahren getroffen haben.“

Frühjahrs-TÜV



Damit die individuelle Hörtechnik auch zuverlässig funktioniert, bedarf sie regelmäßiger Pflege und Wartung. Beim kostenlosen Frühjahrs-TÜV für Ihre Hörsysteme prüfen die Experten von BECKER Hörakustik in Bendorf und den weiteren 20 Fachgeschäften Ihre Hörhilfen auf Herz und Nieren und tun alles dafür, damit Sie Ihr Leben mit wachen Ohren erleben und genießen können.

Dabei werden die Hörgeräte gründlich gereinigt, die gesamte Technik eingehend geprüft und sofern erforderlich Schallschläuche ausgetauscht und die Geräteeinstellungen aktualisiert. Wir von BECKER möchten allen dazu verhelfen, den Frühling mit allen Sinnen zu genießen und versüßen Ihren Besuch mit einem kleinen Glückskeks.



„Bimodal ist für mich optimal“

Wenn konventionelle Hörgeräte keine ausreichende Verbesserung bringen, werden heute immer mehr Cochlea Implantate eingesetzt. Diese Versorgungsart bietet sich auch dann an, wenn nur ein Ohr hochgradig schwerhörig ist. Wenn ein Hörgerät auf der einen Seite und ein Cochlea-Implantat (CI) auf der anderen Seite zusammenarbeiten, wird ein nuancenreiches, natürlicheres Hören ermöglicht – weit besser, als dies mit einem Ohr allein der Fall wäre. Diese Kombination wird bimodales Hören genannt.

Bei einem Hörgerät handelt es sich um eine akustische Übertragung. Das CI hingegen ist eine elektronische Hörhilfe für hochgradig Hörgeschädigte. Es wandelt die akustischen Signale in elektrische Impulse um, die dann auf den Hörnerv übertragen werden. Dabei ist wichtig, dass die beiden unterschiedlich arbeitenden Systeme reibungslos miteinander kommunizieren können und optimal aufeinander abgestimmt sind. Hier stehen die CI-Spezialisten von BECKER Hörakustik mit ihrer Erfahrung zur Seite. Sie beraten, wenn Hörgeräte an ihre Grenzen stoßen. Für die Betroffenen können sich auf diesem Weg ganz neue Hörwelten erschließen.

So auch bei Michael Anhäuser. Er hat sich in seinem BECKER Fachgeschäft in Puderbach ausführlich beraten lassen. Er ist jetzt so zufrieden, dass er

als Botschafter des guten Hörens anderen Betroffenen und Interessierten die mögliche Scheu vor dieser Kombination nehmen möchte: „Ich kann mich selbst in geräuschvoller Umgebung an Gesprächen beteiligen, mit Freude im Chor singen und dem Vogelge-



zwitscher lauschen – all das ist mir jetzt wieder möglich. Mein CI auf der einen Seite, das Hörgerät auf der anderen und den tollen BECKER Service möchte ich nicht mehr missen!“ Insbesondere die hohen Töne hört er mit seinem CI sogar besser, als auf dem eigentlich besseren mit einem Hörgerät versorgten Ohr. Ein Zugewinn an Hörleistung, mit dem er seinen an-

spruchsvollen Hobbies auch weiterhin uneingeschränkt mit Vergnügen nachgehen kann.

BECKER Hörakustik ist zertifizierter Service-Partner der vier führenden Herstellerfirmen:



Die nächsten CI-Informationsveranstaltungen:

CI-Gruppe Bonn-Bad Godesberg:

Dienstag, 9. April, 18 – 20 Uhr, Vortrag: „Das hört sich gut an – Wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen“, Referentin: Veronika Schlager, Firma Cochlear, Ort: Koblenzer Str. 25 (Eingang Oststraße), 53173 Bonn-Bad Godesberg

CI-Stammtisch – „Wir hören das Leben“
Jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 19 – 21 Uhr: **20. März, 17. April, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli**, Ort: Restaurant Terra Vino, Brunnenallee 26, 53177 Bonn-Bad Godesberg

Anmeldung: 02 28/3 68 33 55 oder 02 28/3 50 27 76 bzw. bad-godesberg@beckerhoerakustik.de. Veranstalter ist der Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e. V.

CI-Gruppe Koblenz:

Gesprächstreff im Seminarraum von BECKER Koblenz:
Montag, 6. Mai – Thema: „Woran ich im Urlaub als CI-Träger denken muss“
Kleiner Vortrag von Hans Honnef als Erfahrungsbericht

Montag, 1. Juli – Thema: „Erfahrungen beim Prozessorwechsel. Was passiert bei der Erneuerung der Technik?“

Montag, 2. September – Thema: „Musik und CI. Was kann getan werden, damit Musik besser übertragen wird. Welche Instrumente spielen Mitglieder und welche Erfahrungen haben sie dabei gemacht?“

Infos und Anmeldung:

BECKER Hörakustik, 02 61/3 50 50 und info@treffpunktohr.de. Veranstalter ist der DSB Treffpunkt Ohr, Verein für besseres Hören e. V.

„Ganz Ohr“ auf allen Bühnen des Lebens



Leidenschaftlicher Theater-Schauspieler, Mitarbeiter der örtlichen Touristinformation und Gästeführer: Der Oberlahnsteiner Karl Krämer ist ein wahrer Tausendsassa. Und dabei stets und gern von Menschen umgeben. Doch nur wer gut hört, kann auch verstehen. Seine individuell angepasste Hörhilfe aus dem BECKER-Fachgeschäft in der Lahnsteiner Burgstraße leistet ihm in jeder Situation treue Dienste.

Für seinen Beruf als Schauspieler ist nicht nur Talent, sondern auch ein optimales Gehör unerlässlich. Bereits seit mehr als 18 Jahren ist der 54-Jährige festes Ensemble-Mitglied im Theater der Stadt Lahnstein und spielt hier regelmäßig Hauptrollen. Zu sehen ist er u.a. im März in Erich Kästners Komödie „Drei Männer im Schnee“. Eine besondere Ehre wurde Krämer im Jahr 2018 zuteil: Für die anspruchsvollste Schauspielleistung der Spielzeit 2017/2018 erhielt er den „Dexy's Theaterpreis“.

Eine ganz spezielle Rolle hat Karl Krämer Ende letzten Jahres übernommen: Der zufriedene BECKER-Kunde hat sich bereit erklärt, fortan als „Botschafter des guten Hörens“ anderen Menschen mit Hörminderung Mut zu machen und durch seine positiven Erfahrungen zu motivieren, sich ebenfalls mit professioneller Unterstützung um die Verbesserung ihres Hörvermögens zu kümmern. So gehören Missverständnisse der Vergangenheit an, wie folgender Dialog, mit dem Karl Krämer in seiner Rolle als Botschafter ein Beispiel gibt. Seine Partnerin Gabi sagte: „Schatz,



du müsstest mal kaufen gehen.“ Darauf seine Antwort – damals noch ohne Hörhilfe: „Was? Warum soll ich denn jetzt laufen gehen?“

Wir von BECKER freuen uns, Herrn Krämer im Kreis unserer Botschafter begrüßen zu dürfen.

Das Theater der Stadt Lahnstein

THEATER LAHNSTEIN Seit der Eröffnung im Jahr 1998 im Nassau-Sportenburger Hof beheimatet, bietet die Städtische Bühne Lahnstein als eines der kulturellen Zentren der Region ein ansprechendes Programm. Jährlich gibt es acht bis zehn Inszenierungen und

rund 200 Aufführungen aus den Bereichen Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater, Werkstattarbeiten und Volkstheaterstücke. Kabarettabende, kleinere Konzerte und Literaturlesungen ergänzen den Spielplan. Das Foyer wird für wechselnde Ausstellungen heimischer und überregionaler Künstler genutzt.

Ein Dank an unsere „Botschafter“



Mehr als nur ein Grund zu feiern: Am 12. November 2018 folgten 43 „Botschafter des guten Hörens“ der Einladung von BECKER Hörakustik. Als Dankeschön für ihr Engagement hat die Geschäftsleitung im Weindorf Koblenz erstmalig einen „Botschafter-Empfang“ ausgerichtet. Das Programm konnte sich se-

hen – und vor allem hören lassen: Der bekannte Kabarettist Konrad Beikircher sowie die Saxophonistin Carolin Hild, beide ebenfalls Kunde bei BECKER und als Botschafter aktiv, sorgten mit einem humorvollen Vortrag und musikalischen Beiträgen für einen kurzweiligen Nachmittag. Als Zeichen der besonderen Wertschätzung bekamen alle Ehrengäste eine goldene Anstecknadel in Form eines Öhrchens überreicht.



Die Standorte aller
BECKER-Fachgeschäfte

21 x im nördlichen Rheinland-Pfalz und in
Bonn-Bad Godesberg, 1 x in Ihrer Nähe.

BECKER Hörakustik – dieser Name steht seit über 90 Jahren
für innovative Technik und guten Kundendienst. Pädakustik,
Audiotherapie, Tinnitus-Beratung.

CI-Vertragspartner von



CI

Koblenz „Hör-Haus“, Stammhaus und Verwaltung
mit Kinderhörzentrum + CI-Akustiker
Schloss-Straße 25, Tel. 02 61/3 50 50
www.beckerhoerakustik.de
E-Mail: koblenz@beckerhoerakustik.de



CI

Andernach, mit Kinderhörzentrum
Kramgasse 3-5, Tel. 0 26 32/ 94 80 80
E-Mail: andernach@beckerhoerakustik.de
Bad Ems, Römerstraße 22, Tel. 0 26 03/ 7 06 76
E-Mail: bad-ems@beckerhoerakustik.de
Bendorf, Untere Vallendarer Straße 26-30
Tel. 0 26 22/ 92 39 26
E-Mail: bendorf@beckerhoerakustik.de



CI

Bernkastel-Kues, Cusanusstraße 14, Tel. 0 65 31/ 61 00
E-Mail: bernkastel-kues@beckerhoerakustik.de



CI

Bingen, mit Kinderhörzentrum
Speisemarkt 6, Tel. 0 67 21/ 4 00 99 94
E-Mail: bingen@beckerhoerakustik.de
Bonn-Bad Godesberg
mit Kinderhörzentrum + CI-Akustiker
Alte Bahnhofstraße 16, Tel. 02 28/ 3 50 27 76
E-Mail: bad-godesberg@beckerhoerakustik.de
Emmelshausen, Am Markt 7a (Untergeschoss)
Tel. 0 67 47/ 9 52 52 50



CI

E-Mail: emmelshausen@beckerhoerakustik.de
Höhr-Grenzhausen, Rathausstraße 19, Tel. 0 26 24/ 9 52 48 18
E-Mail: hoehr-grenzhausen@beckerhoerakustik.de
Lahnstein, Burgstr. 18 (Fußgängerzone), Tel. 0 26 21/ 36 86
E-Mail: lahnstein@beckerhoerakustik.de
Linz, Rheinstraße 7, Tel. 0 26 44/ 98 03 00
E-Mail: linz@beckerhoerakustik.de



CI

Mayen, mit Kinderhörzentrum, Neustraße 9
Tel. 0 26 51/ 30 60, E-Mail: mayen@beckerhoerakustik.de
Mendig, Bahnhofstraße 42, Tel. 0 26 52/ 9 39 05 89
E-Mail: mendig@beckerhoerakustik.de
Montabaur, Kirchstraße 9-11, Tel. 0 26 02/ 1 34 29 07
E-Mail: montabaur@beckerhoerakustik.de



CI

Nastätten, mit Kinderhörzentrum
Römerstraße 52 (Shoppingmeile), Tel. 0 67 72/ 96 08 78
E-Mail: nastaetten@beckerhoerakustik.de
Neuwied, mit Kinderhörzentrum + CI-Akustiker
Langendorfer Straße 105, Tel. 0 26 31/ 3 18 00
E-Mail: neuwied@beckerhoerakustik.de
Oberwesel, Rathausstraße 7, Tel. 0 67 44/ 71 06 66
E-Mail: oberwesel@beckerhoerakustik.de

Polch, Marktplatz 5, Tel. 0 26 54/ 96 44 70
E-Mail: polch@beckerhoerakustik.de
Puderbach, Urbacher Straße 4, Tel. 0 26 84/ 977 03 20
E-Mail: puderbach@beckerhoerakustik.de
Simmern, Schloss-Straße 6, Tel. 0 67 61/ 91 55 55
E-Mail: simmern@beckerhoerakustik.de
Zell, Fliehbürgstraße 1a (Barl)
Tel. 0 65 42/ 50 50, E-Mail: zell@beckerhoerakustik.de

Impressum: BECKER aktuell ist die Zeitschrift
für Kunden und Freunde von BECKER Hörakustik.
56068 Koblenz, Schloss-Straße 25
V.i.S.d.P. und Redaktion: Brigitte Hilgert-Becker
Wenn Sie künftig nicht mehr angeschrieben werden wollen,
bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.
© Fotos: Fotostudio Reuther, Amplicoms, GN Resound,
Eric Isselée - Fotolia.com und privat.

www.beckerhoerakustik.de

An Ihrem Geburtstag denken wir an Sie...

Als BECKER Kundin bzw. Kunde können Sie davon ausgehen, dass zu Ihrem Geburtstag eine Grußkarte mit einem wechselnden historischen Motiv von Koblenz in Ihrem Briefkasten liegt. Traditionsgemäß wurde das Motiv des Jahres 2019 Anfang Januar vom Oberbürgermeister der Stadt Koblenz – erstmals in Person von David Langner – in Anwesenheit von Vertretern aus Politik, Kultur und Wirtschaft vorgestellt. Unsere Eltern bzw. Großeltern haben 1956!!! mit dieser schönen Tradition begonnen und es macht uns Freude, sie fortzusetzen.

Das Entstehen dieser Bildpostkarte ist, wie schon in mehreren Jahren zuvor, Hans-Günter Kummer zu verdanken. (2. von links neben Seniorchefin Brigitte Hilgert-Becker und Eva Keil-Becker hält er gemeinsam mit David Langner eine Vergrößerung des Motivs hoch.) Als Kunde des Hauses stellte Hans-Günter Kummer dem Unternehmen das aus seiner Privatsammlung stammende Kunstwerk für diesen Zweck zur Verfügung. Der Kupferstich wurde nach einer Vorlage aus dem 17. Jahrhundert geschaffen.



...und wenn Sie einen besonderen Geburtstag feiern – erst recht!!!

Denn dann erhalten Sie zusätzlich eine CD mit eigens für Sie aufgenommenen Kompositionen. Musikerlebnis erfordert differenziertes Hören. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Hörvermögen zu vermitteln – auch und gerade beim Musik hören und hoffen daher, dass Sie unser klingendes Geschenk genießen werden.

Während die ersten drei CD's die Bezeichnung „Rheinromantisch“ trugen, lautet die Vierte ausdrücklich „Nicht R(h)einromantisch“. Im Vorgriff auf das Beethoven-Jahr 2020 haben wir mit Beethoven keinen Romantiker, sondern einen Klassiker ausgewählt. In Bonn geboren, hat Beethoven auch über seine Mutter, deren Geburtshaus in Koblenz-Ehrenbreitstein stand, Bezug zum Rhein.



Zu guter Letzt aus Stellas Sicht



Das fällt mir auf: Beim Gassigehen – wie noch Anfang Januar am Rhein – gucken mich die Leute an, als ob sie überlegten: Ist das ein komischer Hovawart oder was sonst? Tatsache ist – nachdem man mir letzten Sommer, weil es so heiß war, das Fell geschoren hatte, ist es kaum nachgewachsen. Mein Frauchen musste mir daher einen Wintermantel kaufen. Aber am Rhein werde

ich mit oder ohne Mantel wohl kaum noch anzutreffen sein. Denn mit umgerechnet 100 Jahren reicht mir schon das nächste Wieschen!

Falls wir uns also nicht mehr sehen sollten, sage ich jetzt schon einmal „Tschüss!“

Herzlich Ihre Stella-Carlostochter